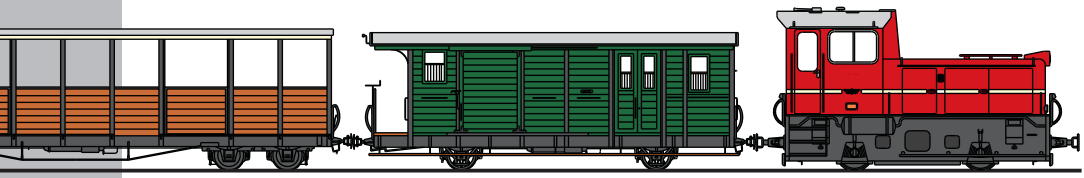
INFO
JAGSTTALBAHN

Ausgabe
Nr. 1-2015

INHALT

Editorial 3
Termine 4
Bahnhof Schöntal 5
Hauptuntersuchung Lok 22-02 6
Fördermaßnahmen 2014 8
Wagen 113 und 371 10
Aus der Geschichte 11
Lädle - Bestellschein 14
Beitrittserklärung 15



IMPRESSUM

INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Herausgeber: Jagsttalbahn-freunde e.V.
Sitz: Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach
Fax: 07937-802721
eMail: post@jagsttalbahn.de
Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
Redaktion: Stefan Haag
Layout: Stefan Haag
Druck: Flyeralarm

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
BIC: GENODES1VHL
IBAN: DE74 6209 1800 0008 9500 08

Das INFO erscheint 3x jährlich und ist kostenlos.

Ausgabe: Nr. 1-2015
Februar 2015
Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: HU Lok 22-02 (Bild: Stefan Haag)

Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2014 war für uns Jagsttalbahnfreunde ein sehr ereignis- und erfolgreiches Jahr.

Als herausragende Ereignisse darf ich hier nochmals den Kauf von 50% der Aktien der Jagsttalbahn AG, der Bau des Gleises 4 und der Bahnsteige an Gleis 1 und 4, den Einbau neuer Fenster im 1.OG des Bahnhofsgebäudes, den Einbau einer Zentralheizung und den Bau einer Toilettenanlage in der Bushalle nennen.

Vor allem der Neubau des Gleises 4 und der Bau der Bahnsteige an Gleis 1 und 4 haben uns im Sommer stark beansprucht. Der Zeitplan war richtig eng, aber am Ende konnten wir alles termin- und fachgerecht fertigstellen.

Nach Abschluss dieser Maßnahmen erfolgte dann im Herbst gleich der nächste Schritt in Richtung Präsentationsbetrieb im Bahnhof Dörzbach:

Wir haben mit den Arbeiten zur Durchführung der Hauptuntersuchung an unserer Diesellok 22-02, dem Krokodil, begonnen. Die Radsätze mit den Getrieben und die Puffer wurden ausgebaut und zur Firma Gmeinder nach Mosbach transportiert. Die beste Nachricht dazu zum Schluss: Diese Arbeiten werden von der Stiftung Würth mit insgesamt 15.000 Euro unterstützt. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Im Ausblick auf 2015 möchte ich vor allem auf den 16. und den 17. Mai hinweisen. An diesen Tagen findet die Jagsttal Wiesen Wanderung statt. Deshalb haben wir an beiden Tagen geöffnet. Am Sonntag, den 17. Mai, wird dann mit einem Festakt im Lokschuppen die Einweihung der geförderten Baumaßnahmen stattfinden. Dazu möchte ich Sie alle ganz herzlich einladen. Gerne würden wir dieses Fest auch mit Ihnen feiern.

Frieder Strohm
Vorsitzender

Termine 2015

Faszination Modellbahn

Vom 06. bis 08. März sind wir mit einem Infostand auf der Faszination Modellbahn in Sinsheim vertreten.

Bahnhofstage in Dörzbach

Am 16. und 17.05.2015 (Jagsttal Wiesen Wanderung), 19.07.2015 und am 13.09.2015 (Tag des offenen Denkmals) finden in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an.

Der Mai - Bahnhofstag fällt 2015 mit der Jagsttal Wiesen Wanderung zusammen und wird in das Rahmenprogramm eingebunden. Wir haben daher an diesem Wochenende Samstag und Sonntag geöffnet.

Im Stationsgebäude bieten wir Kaffee, Kuchen und kalte Getränke an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Wir freuen uns immer über neue aktive Mitmacher. Unsere Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie im Impressum.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter: www.jagsttalbahn.de

Dornröschen wurde wachgeküsst – Stationsgebäude in Kloster Schöntal renoviert

Im Jahre 2012 bot sich mir die einmalige Chance das Stationsgebäude von der Gemeinde Schöntal zu erwerben und Flächen inclusive des Gleisbereichs zu pachten. Mit Architekt Siegfried Kienle – er unterstützt uns aktuell bei den Gebäudeaktivitäten in Dörzbach – ging es dann zur Sache.

Eine große Herausforderung war es die Auflagen der Denkmalbehörden mit den Anforderungen der verschiedenen Fachbehörden des Landratsamtes für einen Gastronomiebetrieb unter einen Hut zu bringen. Der sehr schlechte Zustand des Gebäudes erforderte dann einen größeren Sanierungsaufwand als ursprünglich gedacht. Doch jetzt ist ein wirkliches Schmuckstück entstanden!

Katrin Benz aus dem Kochertal sorgt jetzt für neues Leben im Bahnhof. Am 10. Januar 2015 wurde ihr Café eröffnet. Im Erdgeschoß gibt es eine Sitzecke, im 1. Stock zwei Caféräume mit wunderschönem Ausblick auf die Jagst und das Kloster. In der warmen Jahreszeit locken Sitzplätze im Güterschuppen und im Freien. Das Café hat täglich, außer dienstags, ab 10 Uhr geöffnet. Näheres gibt es unter **www.katis-bahnhof.de**.

Im Güterschuppen gibt es eine Infowand mit Informationen zur Jagsttalbahn und unsere Infos werden dort ausgelegt. Ab April 2015 vermiete ich im Dachgeschoß ein kleines Gästezimmer für 1 – 2 Personen und eine Ferienwohnung für 2 bis 3 Personen an Feriengäste. Im Laufe des Jahres wird sich im Außenbereich dann noch einiges tun… Dazu sicher dann in einer späteren Ausgabe mehr.

Michael Rothenhöfer

Der Bahnhof Schöntal vorher und heute (Bilder: Michael Rothenhöfer)

Hauptuntersuchung Lok 22-02

Am 30. Oktober 2014 war es soweit. Die Hauptuntersuchung an der Lokomotive 22-02 hat begonnen. Bereits seit April liegt der Jagsttalbahn AG eine Zusage der Stiftung Würth vor, die Hauptuntersuchung finanziell zu unterstützen.

Mit dem Nachfolgeunternehmen des Herstellers der Lokomotive, der Gmeinder Lokomotiven GmbH in Mosbach, konnte ein Konzept zur Untersuchung der Lokomotive erarbeitet werden. Dieses Konzept sieht vor, dass die Lokomotive in Dörzbach bleibt und teilweise hier durch die Firma Gmeinder bearbeitet wird. Nur die Radsatzgetriebe und Kupplungen sind nach Mosbach zur weiteren Bearbeitung zu bringen. Allerdings sind bei diesem Konzept auch einige nicht unerhebliche Arbeiten ehrenamtlich durch die Werkstatt Dörzbach zu erbringen.

Das erste Arbeitspaket, das wir im November auszuführen hatten, war die Demontage des Triebfahrzeuges. Dazu mussten der Umlauf, die Achsgabelstege, die Gelenkwellen zwischen Achsgetrieben und dem Schaltgetriebe und das Bremsgestänge abgebaut werden. Danach wurde die Lokomotive zum Heben vorbereitet und angehoben. Die Radsätze blieben, da alle Verbindungen zur Lok getrennt waren, auf dem Boden stehen und konnten nun mit dem Hubwagen entfernt werden

Die Restlok wurde nun auf zwei umgebauten Rollböcken abgesetzt und

die Druckluftbehälter und weitere Teile der Drucklufterzeugung wurden demontiert. Als letzter Schritt des Arbeitspaketes wurden der Rahmen und die abgebauten Teile so weit wie möglich gereinigt.

An der Lokomotive wurden noch die vier Bremszylinder und beide Kupplungen ausgebaut. Die Radsätze und die Kupplungen sind am 09.01.2015 nach Mosbach gebracht worden und werden jetzt dort genauer begutachtet und die weiteren Schritte für diese Teile werden festgelegt.

Clemens Cruschwitz

linke Seite: Die Lok ist ausgeachst
rechts: Der Ölabscheider wird zur Reinigung zerlegt (Bilder: Stefan Haag)

GRIECHISCHE TAVERNE

SYRTAKI

FAMILIE TSIAOUSIS

Hauptstraße 5 - 74677 Dörzbach

ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich: 11:30 bis 14:00 & 17:30 bis 23:30 Uhr
Montag: Ruhetag (außer an Feiertagen)

- warme Küche bis 22:30 Uhr -

Mit großem gemütlichen Biergarten
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

TELEFON: 07937 / 322 22 22 FAX: 07937 / 322 22 20

Fördermaßnahmen 2014

Im vergangenen Jahr konnten im Rahmen des Förderprogramms LEADER mit Unterstützung durch die Gemeinde Dörzbach mehrere Projekte verwirklicht werden. Alle Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden

Gleis 4

Schon in den letzten Ausgaben des INFO Jagsttalbahn haben wir ausführlich über den Wiederaufbau des Gleises 4 zum Güterschuppen berichtet. Die Arbeiten konnten dann auch mit dem Stopfen und Richten des Gleises und dem Splitten des Bahnsteigs rechtzeitig zum Tag des offenen Denkmals im September abgeschlossen werden. Inzwischen haben wir auch schon, außerhalb der Fördermaßnahme, das Gleis 1 von Weiche 9 bis zum Ende des Bahnsteigs schottern, stopfen und richten können. Dank einer Spende der Sparkasse Hohenlohekreis wird es hier auch bald weitergehen können.

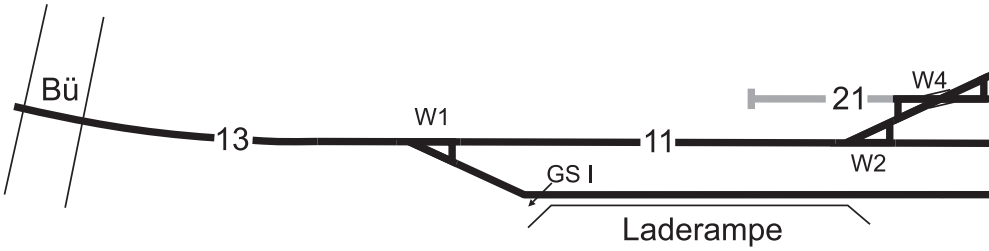
Toilettenanlage

In der ehemaligen Bushalle neben dem Stationsgebäude wurde eine neue Toilettenanlage eingebaut, so dass wir unseren Besuchern bei den Veranstaltungen künftig eine moderne und gut erreichbare Toilette anbieten können.

Energetische Sanierung Stationsgebäude

Die Fenster im 1. OG des Stationsgebäudes wurden gegen Isolierglasfenster nach historischem Vorbild ausgetauscht, das Gebäude hat so auch optisch dazugewonnen. Außerdem konnte eine Zentralheizung eingebaut werden, die Öl-Einzelöfen haben ausgedient. Das Bahnhofsgebäude kann nun wesentlich gleichmäßiger beheizt und frostfrei gehalten werden, auch wenn gerade keiner da ist.

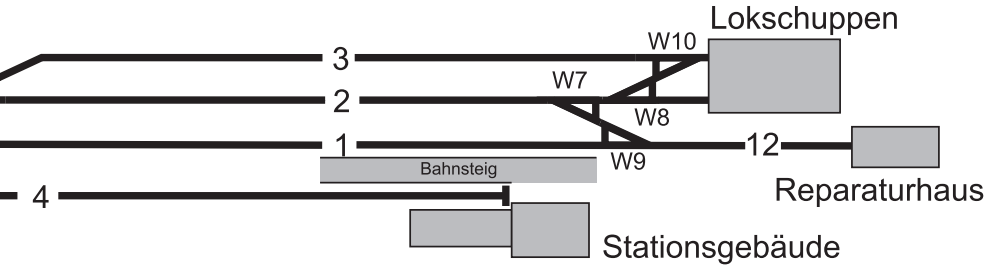
Die offizielle Einweihung der Maßnahmen wird am diesjährigen Mai-Bahnhofstag erfolgen. Und auch für die Weiterführung des Projekts sieht es gut aus: am 7. Januar 2015 wurden



oben: Das Stationsgebäude mit Bahnsteig und neuen Fenstern (Bild: Stefan Haag)
rechts: Die neue WC-Anlage (Bild: Clemens Cruschwitz)

die neuen LEADER Aktionsgebiete für die Förderperiode bis 2020 bekanntgegeben. Die Region Hohenlohe-Tauber, zu der auch Dörzbach gehört, ist dabei. Somit besteht für die nächsten Jahre wieder die Chance, an Fördermittel zu kommen, um als zweiten Bauabschnitt Lokschuppen und Reparaturhaus zu restaurieren.

Stefan Haag



Wagen 371

Am Wagen 371 wurde mit der Montage der frisch lackierten Blechverkleidung begonnen. Typisch für schweizer Fahrzeuge ist die Ausführung in Alu-Blech, so dass wir hier keine Probleme mit Korrosion hatten. Wenn es wieder wärmer ist und wir lackieren können, kommen die restlichen Bleche an die Reihe.

Wagen 113

Zum Jahresende konnten wir noch recht kurzfristig die Drehgestelle nach Jagsthausen transportieren und einbauen. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank dafür. Damit ist der Wagen soweit fertiggestellt, dass er in diesem Jahr auf dem Tieflader die Reise nach Dörzbach antreten kann, wo wir die restlichen Arbeiten am Bremsgestänge durchführen werden.

Stefan Haag

oben: Am Wagen 371 wird die Blechverkleidung montiert (Bilder: Stefan Haag)
unten: Wagen 113 kann auf seine Drehgestelle abgelassen werden

Dampfstraßenbahn statt Normalspur (Teil 4)

Bereits kurz nach Eröffnung der normalspurigen Eisenbahnstrecke von Jagstfeld nach Osterburken am 27. September 1869 kam der Wunsch auf, von Möckmühl aus eine solche Bahn auch jagst- und kocheraufwärts zu führen. Die vom „vereinigten Comité für Erlangung einer Eisenbahn Hall-Künzelsau-Möckmühl“ vorgeschlagene normalspurige Bahn wurde von der königlich-württembergischen Staatsregierung aus Kostengründen abgelehnt. Ein neues Komitee unter dem Vorsitzen des Freiherrn Josef v. Ellrichshausen zu Assumstadt legte im Mai 1889 einen „Erläuterungs-Bericht zu dem Projekt einer Jagstthal-Dampfstraßenbahn“ zwischen Möckmühl und Mergentheim vor. In diesem Bericht heißt es unter anderem zur Wahl der Spurweite von 0,75 m:

„3. Wahl der Spurweite.

Nach Maßgabe der „Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen von untergeordneter Bedeutung vom 12. Juni 1878“ sollen Schmalspurbahnen mit 1 Meter oder 0,75 Meter Spurweite hergestellt werden und sind bekanntlich die Ansichten über die zweckmäßigste Spurweite der Schmalspurbahnen sehr verschieden.

Im vorliegenden Falle, wo es in erster Linie darauf ankommt, daß die Bahn so billig wie nur möglich gebaut wird, wo also die Breite der zu benutzenden Straßen eine Hauptsache mit ist, erscheint eine Spur von 0,75 Meter umsomehr angemessen, als die Breite der Straßen nur eine sehr bescheidene ist und zwischen 6-8 Meter bei einer befestigten Fahrbahn von nur durchschnittlich 4,5 bis 5 Meter beträgt.

Wollte man die Spurweite von 1 Meter anwenden, bei der das freie Ladeprofil 2,60 Meter beträgt, während dasselbe für 0,75 Meter Spurweite 1,80 Meter beträgt, so würden ganz erhebliche Verbreiterungen des Chausseekörpers vorgenommen werden müssen, die nicht nur größere Kosten für Erdarbeiten, Befestigung der Fahrbahn und für Grunderwerb erfordern würde, sondern die auch neben verschiedenen anderen, kleineren Arbeiten die Entfernung einer ganz bedeutenden Zahl wertvoller Obstbäume erforderlich machen würde.

Die hieraus entstehenden Mehrkosten gegen 0,75 Meter Spur werden annähernd betragen an Grunderwerb ca. 50.000 M., an Obstbäumen ca. 75.000 M., an Verbreiterungskosten ca. 75.000 M. Es würden somit auf der Chaussee-Strecke mindestens allein 200.000 M. Mehrkosten erwachsen, so daß schon aus diesem Grunde die Spurweite von 1 Meter als ausgeschlossen betrachtet werden kann.

Das nachstehend näher beschriebene Projekt ist also für eine Spurweite von 0,75 Meter bearbeitet worden.

4. Lage der Bahn auf der Straße.

Wie schon vorhin erwähnt, hat die vorhandene Straße im Jagstthale nur eine Breite von 6-8 Meter und sind davon nur 4,5-5 Meter befestigt.

Es ist ferner auf den größten Längen dieser Straße die Thalseite durch gute Obstbäume eingefaßt.

Wollte man nun die Bahn auf die Bergseite legen. So würde, zumal auf der Thalseite ein zu Bahnbauzwecken gut zu verwendender Fußweg vorhanden ist, die Verbreiterung erhebliche Schwierigkeiten bereiten; es müßten mindestens Einfriedungen an den zum Teil hohen Hängen angebracht werden, welche mit bedeutenden Kosten verknüpft sein würden.

Ferner ist zu beachten, daß die meisten Ortschaften hart an der Jagst liegen, so daß, wenn die Bahn bergseitig angelegt würde, vor den meisten Ortschaften eine Straßenkreuzung recht ungünstiger Art notwendig werden und damit für den Betrieb der Bahn mancherlei Erschwernisse herbeigeführt werden würden.

Die Normal-Querprofile der Straße zeigen ferner, daß eine Verbreiterung der Straße meistens ohne erhebliche Schwierigkeiten nach der Bergseite hin ausführbar ist, während dies bedeutend größere Schwierigkeiten machen würde, wenn die Bahn bergseitig angelegt werden sollte.

Es ist ferner bei thalseitiger Lage der Bahn eine Entwässerung des Bahnkörpers leichter und nachhaltiger zu erzielen, wie bei bergseitiger Lage.

Aus allen diesen und manchen weniger wesentlichen Gründen ist die Bahnlage thalseitig projektiert worden.

5. Allgemeine Lage der Linie.

Die Linie beginnt auf dem Bahnhof Möckmühl, woselbst der Einsteigeplatz gegenüber dem bestehenden Stationsgebäude angenommen ist, während die Güterverladung getrennt am südlichen Bahnhofsende erfolgen soll, geht zunächst auf eigenem Bahnkörper liegend, nach Ueberschreitung der „Seckach“ um die Stadt Möckmühl herum, erreicht bei Station 7+80 die Chaussee und führt, auf dem thalseitigen Bankett derselben gelegen, weiter durch die Ortslage Ruchsen hindurch bis zur Station 69, woselbst der Bahnhof Widdern projektiert ist.

Da die Ortsstraße in Widdern zur Anlage einer Bahn ungeeignet erscheint, so erfolgt die Umgehung dieses Ortes nach der Flußseite zu und geht darauf die Linie auf der Chaussee weiter durch Olnhausen hindurch bis Jagsthausen, wo aus demselben Grunde wie bei Widdern eine wenigstens teilweise Umgehung des Ortes erfolgt. Hierauf liegt die Bahn wieder auf der Straße, geht an der Haltestelle Berlichingen vorbei bis Schönthal, woselbst der Bahnhof an der Straßenabschwenkung gegenüber der

Jagstbrücke angeordnet wurde, führt dann auf eigenem Bahnkörper am Fuße des Berghanges entlang und um den Ort Bieringen herum und mündet bei Station 215 wieder auf die Straße ein, welche jedoch auf der Strecke zwischen Station 224+90 bis 231+0 wegen eventueller Ueberschwemmungsgefahr wieder verlassen wird.

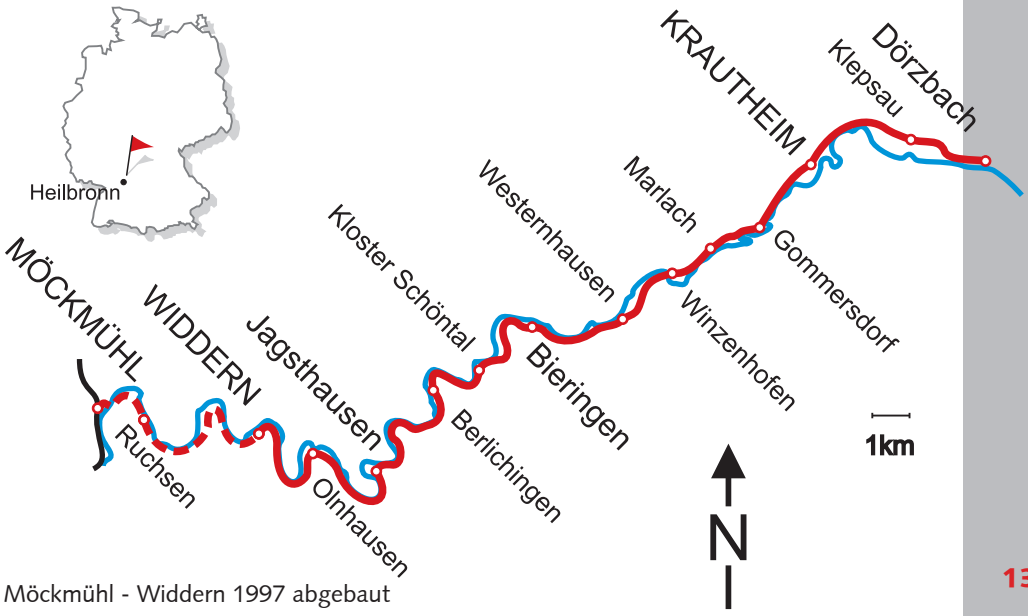
Nach Passierung der Haltestelle Westernhausen benutzt die Bahn wieder die Chaussee, geht durch den Ort Winzenhofen hindurch und ist auf der Strecke zwischen Station 254 und 274 mit Rücksicht auf Steigungs- und Hochwasserverhältnisse wieder ein eigener Bahnkörper angenommen worden.

Dann ist die Linie an der Haltestelle Marlach vorüber auf der Straße bis Station 281+20 und nach Umgehung von Gommersdorf ebenso weiter durch die Ortschaften Krautheim und Klepsau hindurch bis Dörzbach projektiert."

Auf die geplante Weiterführung der Strecke nach Mergentheim soll hier nicht näher eingegangen werden, da bekanntlich weder eine Dampfstraßenbahn noch die später realisierte Schmalspurbahn den heutigen Kurort erreichen sollten. Die im Bericht erwähnten Stationen beziehen sich auf Pläne, die als Anlagen diesem Bericht beigefügt waren. Die Anlagen sind im Stadtarchiv Möckmühl leider nicht mehr vollständig vorhanden.
(wird fortgesetzt)

Dr. Karl-H. Kraft
(Mitglied im Heimatkundlichen Arbeitskreis Möckmühl, der u.a. das Stadtarchiv betreut)

Die Strecke



Möckmühl - Widdern 1997 abgebaut

JAGSTTALBAHN-LÄDLE BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Jagsttalbahn-Kalender 2015	5,00 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap (bestickt)	10,00 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (Größe S, M , L, XL, XXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	Gmeinder Lokomotiven (Buch)	12,80 EUR	
	Eisenbahnromantik - Die faszinierende Welt der Schiene (Buch)	16,90 EUR	
	Eisenbahnromantik - Faszinierende Loks und traumhafte Bahnstrecken (Buch)	16,90 EUR	
	Die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG	14,80 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
		Porto und Verpackung	4,95 EUR
		Summe	

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8

74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 05/14) 36 Euro für Einzelmitglieder, 105 Euro für juristische Personen, 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

E-Mail: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Beitretenden/
Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):
Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE52MGB00000076827

Restaurant Amtskeller

Das historische Gewölbe im Hotel & Restaurant Altes Amtshaus
bildet den idealen Rahmen für das Gourmetrestaurant Amtskeller.
Hier haben Küchenchef Sebastian Wiese und Gastgeber Olaf Pruckner
Ihren ganz eigenen Stil entwickelt.

Ihre frische, zeitgemäße und feinfühlige Küche ist gekennzeichnet
durch die Verwendung regionaler Produkte und überzeugt mit kreativen Rezepten.

Saisonale Höhepunkte begleiten Sie durch das kulinarische Jahr.
So gehören der wöchentliche Hohenloher Abend und der Sonntagsbraten
ebenso zu den Highlights wie der Genießermarkt am 27. Februar 2015
oder die beliebte Champagner-Woche vom 19. bis 28. Juni 2015.

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonn- und Feiertage	12.00 bis 14.00 Uhr
Mittwoch bis Sonntag und Feiertage	18.00 bis 22.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Altes Amtshaus

Hotel & Restaurant Altes Amtshaus | Kirchbergweg 3 | 74673 Mulfingen-Ailringen
Telefon: 0 79 37/9 70-0 | Fax: 0 79 37/9 70-30
E-Mail: info@altesamtshaus.de | www.altes-amtshaus.de